

6./III. 1917

### Von den Manufaktur-, Baumwoll-, Garn-, Leinen- und Zwirnmärkten.

(Originalbericht der „Reichspost“.)

Wien, 5. März.

Der Baumwollmarkt blieb sowohl in Oesterreich als auch in Ungarn unbedeutend, nämlich in verkaufsfreien Kosten, von welchen so gut wie nichts mehr im Markte war. Die Preise betragen wie bisher für Uebernahmen auf Grund des Auktionszwanges Kronen 8.80 pro 20er Kops aus amerikanischen, ostindischen und levantinischen Baumwollen, beziehungsweise Kronen 9.60 Nr. 36/42. Neue Garne gegen gleichzeitige Aufträge Kronen 11.36 Nr. 20, beziehungsweise Kronen 11.55 Nr. 36/42. Alles für ein Kilogramm Nettogewicht, englische Garnnumerierung, netto Kassa ohne Abzug. Von Ersaggarne waren sowohl Abfälle als auch Halbwoollen, ganz besonders aber Papergarne stark gefragt. Letztere notierten 3er Kronen 6.10 bis 6.20, 6er Kronen 7.— bis 7.20 für ein Kilogramm, metrische Garnnumerierung, netto Kassa ohne Abzug, keine Hülsenvergütung, ab Spinnstation, Packung berechnet. Nahe Lieferungsstermine waren besonders gesucht, jedoch wenig ausbezogen. In Manufakturwaren war nicht gleichmäßiger Verkehr; im Kleinverehr war der Begehr nicht mehr so stürmisch wie noch in den letzten Wochen, für Frühjahrsware zeigte sich allenthalben mehr Interesse und insoweit einige Gattungen vorhanden waren, konnten sie leicht veräußert werden. Man hofft demnächst für den freien Verkehr etwas herauszubekommen, um so dem hervortretenden Bedarfe Rechnung tragen zu können.

Das Vertragsverhältnis der Deutschen Tuchkonvention zu der Interessengemeinschaft deutscher Tuchgroßabnehmerverbände wird, nachdem die Kündigung als rechtmäßig anerkannt, am 30. Juni d. J. sein Ende erreichen. Aus den verschiedenen Bezirken Sachsens und Thüringens, die Damenbekleidungsstoffe herstellen, wird berichtet, daß die Nachfrage des Verbrauches unverändert andauere. In der Hauptsache sind die Webereien mit der Ablieferung von Geweben aus Seide und Halbseide beschäftigt, während die Webereien, welche Woll- und Halbwoollstoffe herstellen, für die Heeresverwaltung beschäftigt sind. In der neuesten Zeit sind viele Kammgarn- und Zutespinnereien dazu übergegangen, Papiergarne herzustellen. Der Bedarf an diesen hält unvermindert an. Die Gesamtlage dieses Zweiges hat durch die neueste Fortsetzung von Höchstpreisen allerdings eine Aenderung erfahren. In der Wirkwarenindustrie hatte die kalte Witterung die Kaufkraft der Verbraucher vermindert. — Die nächste Garnbörse in Leipzig findet am 9. März statt. Die Handelskammer Leipzig wird wieder eine Auskunftsstelle über die Beschlagnahmen von Ausrüstungsgegenständen für Heer, Marine und Feldpost und die Streckungsverordnungen über Web-, Wirk- und Strickwaren errichten. — Der Baumwollindustrie von Canechiro droht eine ernste Krise. Wie verlautet werden in den dortigen englischen Baumwollspinnereien mehr als 50.000 Arbeiter die Arbeit niederlegen, sofern ihnen nicht eine Lohnerhöhung von 20% zugestanden wird. Die Arbeitgeber wollen nur eine Erhöhung der Löhne um 10% zugestehen.

Der Baumwollgarnmarkt in R. S. L. a. d. B. (Deutschland) war lebhaft. Die Erzeugung von Papiergarnen dehnt sich immer weiter aus, weil von den Webereien ständig neue Verwendungsmöglichkeiten im Papiergewebe gefunden werden. — Berichte aus dem englischen Webstoffgewerbe bezeichnen die Lage als sehr ernst. Die behördlichen Bestimmungen, wonach Rohwolle und ebenso gekämmte Wolle nur zu bestimmten Preisen und in beschränkter Weise verarbeitet werden kann, hat in Bradford große Erregung hervorgerufen. Viele einschlägige Unternehmen mußten Arbeiter entlassen und ihre Betriebe einschränken. Die Baumwollindustrie ist zwar in der Mehrzahl der Spinnereien und Webereien für den Heeresbedarf beschäftigt, aber es mangelt an Rohstoff, um Aufträge für die Zivilbevölkerung und für die Ausfuhr zu erledigen. In der Wirkwarenindustrie sind nur solche Fabriken genügend beschäftigt, welche für den Heeresbedarf arbeiten; andere klagen gleichfalls über den Mangel an Rohstoff. Die Zute- und Leinenindustrie ist voll beschäftigt, jedoch werden auch in diesem Geschäftszweig Befürchtungen laut, ob es möglich sein werde, für die kommende Zeit voll zu arbeiten. — Die Wollauktion in London verlief in fester Haltung. Die Auswahl war gut; angeboten waren 5045 Ballen, wovon 300 zurückgezogen wurden.